



Projekt-Skizze:		14.03.2017	
Lokale Aktionsgruppe:	LAG Regionalinitiative Mangfalltal-Inntal e.V.		
Projektbezeichnung:	„MehrgenerationenSPORT – fit für 100“		
Träger des Projektes: (Antragsteller = Betreiber)	Name: Christliches Sozialwerk – Brannenburg – Flintsbach e.V. Adresse: Oberfeldweg 5 Ansprechpartner: Eva Faltner Tel: 08034-4383 Mobil: Fax: 08034-307877 E-Mail: pdl@pflegefueralle.de Landwirtschaftliche Betriebsnummer: 187 131 0102		
Das Projekt ist...	Ist ein Einzelprojekt <input checked="" type="checkbox"/>	Ist ein Kooperationsprojekt <input type="checkbox"/>	
	Soll beginnen: 04/2017	Soll abgeschlossen werden:	
Einordnung unter Entwicklungsziel:	Zu welchem Entwicklungsziel der LES leistet das Projekt den größten Beitrag? EZ 2: Kultur und Gesellschaft EZ 3: Regionale Wirtschaft, Energie und Mobilität		
Beitrag zur Erreichung von Handlungszielen: Zu welchen Handlungszielen der LES leistet das Projekt einen Beitrag?			
HZ 2.1: „Lebensqualität auf dem Land erhalten und verbessern“ (siehe Seite 2)			
HZ 3.1: „Touristische Infrastruktur und Angebote optimieren und vernetzen“ (siehe Seite 2)			
Kurzbeschreibung des Projektes: Worum geht es bei dem Projekt ganz allgemein?			
<ul style="list-style-type: none"> • Angebot eines Sportangebotes für Senioren und Menschen mit Handicap, das nicht leistungsorientiert ist, sondern auf Spaß, gesellschaftliches Beisammensein und Prävention abzielt • Fahrradverleihstation von speziellen Therapie-E-Tandem-Bikes sowohl für Bürger aller Inntalgemeinden als auch für Touristen/ Besucher. Dadurch findet eine Erweiterung des touristischen Angebots für Menschen mit Handicap in allen Inntalgemeinden statt. • Integration und Inklusion von Menschen mit Handicap und im Menschen mit Demenz ins gesellschaftliche Leben • Fokus liegt auf Vernetzung, Gemeinschaftsaktion und sportlicher Gesundheit • Angebote für Wandertreffs, Radtouren, Bewegung in der Gruppe • Kooperation mit kommunalen Verkehrsbüros und überregionalen Tourismusverbänden • Umsetzung und Vernetzung der geplanten Angebote mit Partnern wie den örtlichen Sportverein, dem Behindertensportverband Rosenheim und dem Tourismusverband Chiemsee Alpenland („Reisen für alle“), LEADER Projekt „Bewegung für Körper und Geist“ des TSV AU 			
Ausführliche Projektbeschreibung			
Hintergrund/Ausgangssituation: Warum soll das Projekt umgesetzt werden? Wo liegt der Bedarf? Was ist der Projekthintergrund?			
<ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot im Inntal für Menschen mit Handicap soll ausgeweitet werden • Gerade Angehörige von Menschen mit Demenz nehmen „normale“ touristische Angebote ungern in Anspruch, da sie in die Lage gebracht werden, die Krankheit des Betroffenen thematisieren und erklären zu müssen. Ein spezielles Angebot für Menschen mit Demenz und Ihre Angehörigen (Bsp. geführte Fahrradtouren) wird von dem Projektmanager und ggf. Ehrenamtlichen durchgeführt, die im Umgang mit Menschen mit Demenz ausgebildet sind und mit den Herausforderungen umzugehen wissen. Die Hemmschwelle, dieses Angebot anzunehmen, fällt somit weg. 			

- Der Anteil älterer und eingeschränkt beweglicher Menschen wird zunehmend größer. Begründet wird dies zum einen durch die Prozesse des demographischen Wandels, zum anderen durch den erwarteten Zuzug älterer Menschen in die Region
- Damit wird auch der Anteil älterer und beweglich eingeschränkter Senioren in den Sportvereinen höher
- Für Senioren mit Handicap, gibt es in den ortsansässigen Vereinen keine spezifischen sport- und bewegungsnahen Angebote
- Gerade Senioren, die ihr Leben lang Mannschafts-Sport gemacht haben und in den Sportvereinen integriert waren, „haken“ diesen sportlichen, leistungsorientierten Teil des Lebens dann für sich ab, wenn sie aufgrund körperliche Einschränkungen nicht mehr mit den anderen mithalten können. Damit fällt nicht nur die sportliche Betätigung, sondern auch das gesellschaftliche Vereinsleben weg und Rückzug und Vereinsamung drohen. Für diese Menschen wollen wir eine Alternative schaffen.
- Für Senioren wird es zunehmend zu einer größeren Herausforderung, motorische Beanspruchungen im Alltag zu bewältigen. Dies wirkt sich negativ auf die Mobilität und Selbstständigkeit aus

Projektgebiet: *An welchem/n Ort/en / in welchem Gebiet soll das Projekt umgesetzt werden?*

Das Projekt soll regional vernetzt umgesetzt werden.
 Das Sportangebot wird in Kooperation mit dem TSV Brannenburg, dem Behindertensportverband Rosenheim in den Räumlichkeiten des TSV Geländes und den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses Flintsbach a.Inn stattfinden. Eine Vernetzung mit dem LEADER Projekt des TSV Au ist gegeben. Wir werden die Projekte gegenseitig bewerben und streben eine regelmäßigen Erfahrungsaustausch und gemeinsame Fortbildungen an.
 Der Verleih der Therapie-E-Bikes wird im Mehrgenerationenhaus Flintsbach a.Inn angesiedelt sein. Die Bekanntmachung des Projekts wird in Kooperation mit Verkehrsbüros und dem Tourismusverband im gesamten Inntal durchgeführt.

Projektziele: *Welche Ziele sollen mit dem Projekt erreicht werden und in welcher Form leistet das Projekt einen Beitrag zu den oben genannten Entwicklungs- und Handlungszielen der LES?*

Das übergeordnete Projektziel heißt „Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Region“!

Dieses Ziel soll sowohl für die Bürger der Gemeinden im Inntal, als auch für Besucher der Region umgesetzt werden.

Beitrag zum Entwicklungsziel 2: Kultur und Gesellschaft / HZ 2.1 „Lebensqualität auf dem Land erhalten und verbessern“:

Aufgrund des demographischen Wandels und der Zunahme an Krankheiten wie Demenz, Diabetes,.. ist ein Ausbau des Angebotes für Menschen mit Handicap und kognitiven Einschränkungen notwendig, damit sie weiter am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Ein weiteres Ziel ist die Prävention. Gerade im Bereich Demenz bestätigen neueste medizinische Studien, dass durch sportliche Betätigung die Demenz zwar nicht geheilt werden kann, der Krankheitsverlauf jedoch verzögert wird. Sportliche Betätigung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wirken präventiv auf Krankheiten wie Diabetes, Depressionen und Demenz.

Daraus ergibt sich ein direkter Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in der Region Mangfalltal-Inntal.

Beitrag zum Entwicklungsziel 3: Regionale Wirtschaft, Energie und Mobilität / HZ 3.1: „Touristische Infrastruktur und Angebote optimieren und vernetzen“

Nicht nur die Bürger der Region, sondern auch die Touristen, die im Mangfalltal-Inntal Urlaub machen werden älter. Mit der Verleihstation für Therapie-E-Bikes kann das touristische Angebot durch eine Attraktion erweitert werden. Im Mangfalltal und Inntal ist bereits eine Infrastruktur, im Sinne eines gut ausgebauten Radwege-Netzes vorhanden. Dies kann durch das geplante Angebot dann auch von Menschen mit Handicap genutzt werden. Spezielle geführte Wanderungen für Menschen mit Demenz und Ihre Angehörigen, geleitet vom Projektmanager und ggf. ehrenamtlichen Helfern mit Ausbildung zum Alltagsbegleiter, machen auch Teilhabe am touristischen Angebot für diese Zielgruppe möglich. Familien, die mit pflegebedürftigen Angehörigen gemeinsam Urlaub machen, können das Angebot der Tagespflege im Mehrgenerationenhaus Flintsbach während ihres Urlaubes nutzen. Dabei ist es wichtig zu betonen, dass auch diese Verleihstation mit dem Projektträger Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. **nicht gewinnorientiert ausgerichtet** ist. Anhand der beiliegenden Kalkulation ist zu sehen, dass innerhalb der Projektlaufzeit kein Gewinn gemacht werden kann. Vergleichbare Projekte in dieser Zusammensetzung mit

den Ansatzpunkten Sport, Bewegung und Betreuung von Menschen mit Demenz und Handicap gibt es nicht, Projekte dieser Art können somit auch nicht grundsätzlich gewinnorientiert sein. Der Beitrag zum Handlungsziel damit messbar: Anzahl öffentlicher Berichterstattung.

Projekthinhalte und Maßnahmen: Ausführlichere Beschreibung der Projekthinhalte mit Darstellung der einzelnen Maßnahmen, möglicher Zusammenarbeit mit weiteren Partnern sowie Darstellung, welche Projektbestandteile über LEADER gefördert werden sollen.

Projekthinhalte:

Um die Vielfalt und Akzeptanz des Angebots zu erhöhen, soll das Projekt mit qualifizierten und erfahrenen Partnern durchgeführt werden. Mit gewonnenen Institutionen/Partnern soll eine Abstimmung in den Inhalten und ein reger Erfahrungsaustausch erfolgen. Es werden Kooperationen geschlossen, um den genauen Bedarf abzustimmen und Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Geplant sind Angebote für Wandertreffs, Radtouren, Bewegung in der Gruppe

Für die sportlichen Angebote wird die Verfügung eines vereinszugehörigen entsprechend ausgebildeten sportlichen Leiters angestrebt.

Der Projektmanager soll eine Ausbildung zum Alltagsbegleiter gemacht haben und dadurch im Umgang mit Senioren und Menschen mit Handicap geschult sein. Er soll von ehrenamtlichen Helfern unterstützt werden, diese müssen ebenfalls geschult werden.

MehrgenerationenSPORT – Kooperation mit örtlichen Sportvereinen und dem Behindertensportverband Rosenheim und Verleihstation für Therapie-E-Tandems als Erweiterung des Angebots „Reisen für alle“

Das Angebot:

Wandertreffs, Radtouren, Bewegung in der Gruppe, Präventions-Angebote

Beispiele / Ideensammlung: Bundesliga Sport am Samstagnachmittag mit anschließendem „heute im Stadion“ hören, Mannschafts-Frühstücken mit Sitzfußball und anschließendem Weißwurst-Frühstück, Tanztee, ...

Spezielle Therapie Tandems mit Elektromotor werden sowohl an Touristen als auch an Einheimische verliehen. Im Rahmen des Projektes „Reisen für alle“ werden auch geführte Fahrradtouren mit den Bikes und spezielle Wandergruppen und andere Freizeitprogramme für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Ihre Angehörigen angeboten.

Die Zielgruppe:

Menschen mit Handicap, körperlichen und/oder kognitiven Einschränkungen, die aktiv waren oder werden wollen, für die es jedoch kein oder nur eingeschränkt ein sportliches Angebot gibt, Angehörige von Menschen mit Einschränkungen und Demenz.

Das Besondere:

Das Programm soll bewegungs- und spaßorientiert, nicht leistungs- und ergebnisorientiert sein. Es geht um das Miteinander, nicht um den Erfolg! Durchgeführt werden die Programme von Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeitern mit der Ausbildung zum Alltagsbegleiter und ggf. einer Weiterbildung im Reha Sport Bereich.

Die speziellen Therapie-E-Tandems (siehe Bild) machen es möglich, dass sich desorientierte Menschen gemeinsam mit ihren gesunden Angehörigen und ehrenamtlichen Mitarbeitern bewegen. Dabei fahren der Gesunde und der Betroffene nebeneinander auf Augenhöhe, nicht wie bei einem normalen Tandem hintereinander. Der Betroffene kann sich je nach Vermögen an der Bewegung beteiligen und mit Treten unterstützen. Kommerzielle Verleihstationen von Fahrrädern für Menschen mit Handicap gibt es bereits, dieses kommerzielle Angebot unterscheidet sich jedoch vom geplanten Projekt insofern, als dass die Touren für Menschen mit kognitiven Einschränkungen gemeinsam mit ihren Angehörigen **geführt** sind. Dies führt dazu, dass das Angebot nicht rentabel aufgestellt werden kann. Zudem sind die Tandem-Fahrräder, bei denen man nebeneinander, nicht hintereinander sitzt etwas Besonderes.

Kooperationspartner: Behindertensportverband Rosenheim, TSV Brannenburg, Tourismusverband Chiemsee Alpenland, ASV AU

Förderung durch LEADER: Planstelle Projektmanager, Weiterbildung Projektmanager und ehrenamtliche Helfer (genaue Aufteilung der Kalkulation siehe Kostenübersicht S. 8), erstmalige Öffentlichkeitsarbeit

Maßnahmen, die über LEADER gefördert werden sollen: (Projektphase 1)

Zwei Tandem-E-Bikes, Planstelle Projektmanager, Fort- und Weiterbildung des Projektmanagers und ehrenamtliche Helfer, erstmalige Öffentlichkeitsarbeit

Planstelle Projektmanager:

20 Wochenstunden über 3 Jahre:

Das Angebot Verleihstation und Fahrradgruppen für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Handicap ist ein saisonales Angebot, das je nach Wetterlage von ca. April / Mai bis Oktober stattfinden kann. Die Projektanlaufphase ist dementsprechend länger und ein Erfolg des Projektes kann sich unserer Meinung nach erst nach einer dreijährigen Laufzeit einstellen. Bezogen auf das touristische Angebot kann dieses realistisch erst im Frühjahr / Sommer des Jahres 2018 erstmalig beworben werden. Die Bewerbung des Angebots für Menschen mit Handicap in der Region muss über einen gewissen Zeitraum erfolgen, da Einstiegsschwellen wie Scham und Berührungängste der Beteiligten und Angehörigen erst einmal abgebaut werden müssen. Die jahrelange Erfahrung des Christlichen Sozialwerkes bei der Durchführung von Angeboten für Senioren und Menschen mit Handicap zeigt, dass ein Angebot erst einmal durchgeführt werden und sich herumsprechen muss, bis es gut angenommen wird. Diese Projekt-Anlaufphase muss finanziert werden und auch aufgrund der saisonalen Ausrichtung eines Großteils der Projektinhalte sehen wir eine 3jährige Projektphase als dringend notwendig an.

Die Abgrenzung der von LEADER geförderten Projektstelle von zusätzlichen Aufgabenbereichen des Mitarbeiters für das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. ist sowohl zeitlich (durch getrennte Zeiterfassung und klare vertragliche Regelung) als auch räumlich (unterschiedliche Bürozimmer) zu jedem Zeitpunkt gegeben. Für die verschiedenen Tätigkeiten werden verschiedene Kontaktdaten verwendet.

Es erfolgt eine Neueinstellung für das neue Projekt.

Die Stellenbeschreibung für den Projektmanager liegt der Projektbeschreibung bei.

Fort- und Weiterbildung:

Gerade im Umgang mit Menschen mit Demenz und kognitiven Einschränkungen ist eine ständige Fort- und Weiterbildung für den Projektmanager und ehrenamtliche Helfer immens wichtig.

Dt. Alzheimer Gesellschaft / „Fortbildung „Sport- und Bewegung trotz(t) Demenz“

Kursgebühr 50 Euro, Übernachtungskosten da. 250 Euro = **300 Euro**

→ *Basisschulung*

Fortbildung Aufschwungalt, unterschiedliche Themen, 8 Fortbildungseinheiten = **698 Euro**

→ *Beispiel für Schulungen eines Institutes zum Thema Umgang mit Menschen mit Demenz, hier sind unterschiedliche Themen möglich, die Schulung kann individuell nach den Bedarfen gebucht werden*

Ausbildung zum Alltagsbegleiter, Dt. Alzheimergesellschaft, 5 Fortbildungseinheiten = **500 Euro**

→ *40 Stunden Basisschulung und Ausbildung zum Alltagsbegleiter für Menschen mit Demenz als Voraussetzung für alle potentiellen Übungsleiter*

Tagesseminar Jana Glück = 1.245 Euro

→ *Beispiel-Fortbildung: Jana Glück führt als führende Geriathologin in Deutschland Fortbildungen mit unterschiedlichsten Schwerpunkten durch.*

2 E-Bike Tandems

Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit:

- Eine Homepage für „MehrgenerationenSPORT“ wird erstellt und auf die Homepage des Behindertensportverbandes, des Mehrgenerationenhauses, der Gemeinden Brannenburg und Flintsbach, des TSV Brannenburg, Tourismusverband Chiemsee Alpenland und weiterer Kooperationspartner verlinkt
- Ein Flyer für MehrgenerationenSPORT wird erstellt und an Arztpraxen, Physiopraxen, Tourismusbüros,... verteilt
- Kick Off Veranstaltung zur Projekteinführung

Meilensteine mit Zeitplanung: Was sind wichtige Meilensteine in der Projektumsetzung und wann sind diese zeitlich geplant?

1. Meilenstein: Die Förderung der Lokalen Aktionsgruppe wird genehmigt: vorgesehen im März 2017
2. Meilenstein: Antragstellung und Bewilligung: vorgesehen im 2. Quartal 2017
3. Meilenstein: Besetzung einer Koordinationsstelle: vorgesehen im 2. Quartal 2017
4. Meilenstein: Detailplanung der Sportangebote: vorgesehen im 2. Quartal 2017
5. Meilenstein: Beschaffung und Logistik notwendiger Materialien: vorgesehen im 2. Quartal 2017
6. Meilenstein: Teilabrechnung
7. Meilenstein: Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen: vorgesehen im 3. Quartal 2017
8. Meilenstein: Projektstart mit großer Einweihungsveranstaltung: vorgesehen im 3. Quartal 2017

Erfüllung der Kriterien zur Projektauswahl: Das Projekt wird nach einem festgelegten Kriterienkatalog bewertet (siehe Kriterienkatalog der LAG). Bitte führen Sie hier an, in welcher Weise das Projekt einzelne Kriterien erfüllt.

Wirkung und Nutzen des Projekts für die Region/das Projektgebiet: Für welche Gemeinde/n und/oder Region/en ist das Projekt von Bedeutung und Nutzen? Bezieht sich dies auf eine Gemeinde, mehrere Gemeinden, die gesamte Region der LAG-Mangfalltal-Inntal oder sogar darüber hinaus?

- Den überwiegenden Anteil an Teilnehmern erwarten wir aus den Gemeindebereichen Flintsbach und Brannenburg und Touristen, die in den Inntalgemeinden Urlaub machen
- Die Gästezahlen in Bayern sind seit Jahren steigend, Urlaub im eigenen Land wird immer attraktiver, so dass wir Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet erwarten, die das touristische Angebot des Projektes in Anspruch nehmen
- Grundsätzlich steht das Angebot allen Interessierten der LAG und eines weiten Einzugsbereiches offen.

Vernetzung durch das Projekt: In welcher Weise vernetzt das Projekt und was wird vernetzt? Z.B. Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren, Gemeinden, Regionen, Themen/Inhalten, anderen Projekten etc.

- Vernetzung von den Gemeinden und dem Christlichen Sozialwerk, Synergieeffekte
- Durch die Kooperationen und dem regelmäßigem Austausch mit den Kooperationspartnern findet eine Vernetzung verschiedener Akteure statt.

Kooperation mit dem Tourismusverband Chiemsee / Alpenland

- Angebot einer Wandergruppe für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Ihren Angehörigen. Vermarktung des Angebotes als buchbares Angebot über die Homepage des Verbandes
- Zertifizierung des gesamten Projektes über „Reisen für alle“ in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband. Vermarktung des Angebotes über „Reisen für alle“ <http://www.reisen-fuer-alle.de/>
- Die Verleihstation für Therapie-E-Bikes wird auf der Homepage des Tourismusverbandes unter „Barrierefreier Urlaub“ beworben <https://www.chiemsee-alpenland.de/erleben/Barrierefreier-Urlaub>

Kooperation mit dem Behindertensportverband Rosenheim

Ziel: die Lebensqualität im Alltag verbessern, Kommunikation wach halten, Teilhabe am örtlichen Leben und das Verbessern der allgemeinen Aktivität im häuslichen, dörflichen und gemeinschaftlichen Leben abzielen.

Kooperation mit den Kommunen Brannenburg, Flintsbach und weiteren umliegenden Kommunen der LAG:

- Öffentlichkeitsarbeit bei kommunalen Veranstaltungen (in der gesamten Region)
- Verlinkung des Angebotes auf die Veranstaltungskalender der Kommunen und die Homepages (in der gesamten Region)

Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen TSV Brannenburg, ASV Au

- Projekt wird den aktiven und passiven Mitgliedern des Vereins vorgestellt. Ziel ist es, passive Mitglieder wieder ein sportliches Angebot ohne Leistungsorientierung zu bieten
- Übungsleiter der Sportvereine können mit Ihrem Know How das Projekt unterstützen oder selbst Kurse geben
- Die Räumlichkeiten des neuen Geländes des TSV Brannenburg werden für Angebote zur Verfügung gestellt

Nachhaltigkeit: In welcher Weise wirkt das Projekt auch über seine Laufzeit in LEADER hinaus? Wie ist die Weiterführung und nachhaltige Finanzierung nach Ablauf der LEADER-Förderung geplant?

„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

So wirkt das Projekt über seine Laufzeit in LEADER hinaus:

- Der demographische Wandel macht immer mehr Projekte nötig, die alten, kranken und behinderten Menschen helfen, selbstbestimmt zu leben, dies wird auch zukünftig der Fall sein.
- Durch die wissenschaftlich bewiesenen Studien zum Effekt von Sport und Bewegung auf die Gesundheit, kann mit positiven Folgen des Projekts gerechnet werden. Diese sind z.B. erhöhte Lebenserwartung, Vermeidung von Krankheiten, erhöhte Mobilität, Selbstständigkeit und Stoffwechselaktivität, reduzierte Sturzgefahr usw.
- Nachhaltig wird die touristische Region Mangfalltal-Inntal auch für Menschen mit Handicap und kognitiven Einschränkungen als Urlaubs-Destination interessant
- Nachhaltig ist auch die positive Wahrnehmung der Region durch eine gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als wegweisend im Bereich Inklusion von Menschen mit Handicap

So ist die Weiterführung und nachhaltige Finanzierung nach Ablauf der LEADER-Förderung geplant:

- Das CSW e.V. gibt es seit 60 Jahren. Durch viele treue Mitglieder ist die Basis für die nachhaltige Weiterführung des Projektes gegeben. Das neu geschaffene Angebot verspricht zusätzlichen Anreiz für die Vereinszugehörigkeit in Zukunft.
- Viele Förderer und regionale Unternehmen unterstützen das Christliche Sozialwerk. Es ist eine langfristig angelegte Weiterführung des Projekts geplant
- Wirtschaftliche Nachhaltigkeit des Projektes ist durch Verleih- und Teilnahmegebühren gegeben.
- Das Programm soll zudem von ehrenamtlich engagierten Bürgern mitgestaltet werden.

Bezug des Projekts zum Thema „Umwelt“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt für die Umwelt bzw. den Umweltschutz?*

neutral

Bezug des Projekts zum Thema „Klima“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Eindämmung der Folgen des Klimawandels?*

neutral

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“: *Welchen direkten oder indirekten Beitrag leistet das Projekt zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels?*

Das Projekt „MehrgenerationenSPORT“ leistet einen direkten Beitrag zur Bewältigung der Folgen des demographischen Wandels. Sport für Senioren bedeutet Prävention und Sturzprofilaxe. Dadurch bleiben Senioren länger gesund und nehmen aktiv am gesellschaftlichen Leben teil. Folge sind weniger Stürze, längere geistige Gesundheit und dadurch weniger Kosten für die Pflegekassen. Das Projekt bedeutet Teilhabe für Menschen mit Demenz, pflegebedürftige Menschen und Behinderte am gesellschaftlichen Leben.

Innovative Ansätze des Projekts: *In welcher Weise ist das Projekt innovativ? Z.B. Einzigartigkeit des Projektes, Einsatz einer neuen Technik/ eines neuen Verfahrens, neue Formen der Zusammenarbeit etc. Bitte geben Sie an, ob die innovativen Aspekte Gültigkeit für eine Gemeinde/mehrere Gemeinden, die gesamte Region oder sogar darüber hinaus haben.*

- Innovativ ist die Verleihstation der speziellen Therapie E-Bikes und damit die Erweiterung des touristischen Angebots für Menschen mit Handicap
- Mit der gezielten Erweiterung und Anpassung des Angebots auf alle Bevölkerungsgruppen, speziell den Älteren und Menschen mit Einschränkung, ist dieses Angebot in Flintsbach und anderen ländlichen Gemeinden einzigartig.

Bürgerbeteiligung im Projekt: *Auf welche Art und Weise und in welchen Projektabschnitten (Planung, Umsetzung, Betrieb) werden Bürger in das Projekt einbezogen? (Die Beteiligung kann z.B. auch über Vereinen, Gruppen, Gemeinden etc. erfolgen)*

Bürgerbeteiligung in der Planung:

- Befragung der Vereinsmitglieder des CSW und der Kooperationspartner (in der Jahreshauptversammlung am 05. April 2017)
- Beteiligung der Senioren- und Behindertenbeauftragten (seit Ende des Jahres 2016, waren bereits bei der Ideengebung zum Projekt mit involviert)



„Intelligentes Netzwerken lohnt sich für Mensch und Umwelt“

Bürgerbeteiligung in der Umsetzung:

- Einbindung ehrenamtlicher Helfer
- Offizielle „Kick Off“ Veranstaltung, an der alle interessierten Bürger teilnehmen können
- Regelmäßige Information der Bürger über Presse und andere lokale Medien
- Bürgerbeteiligung durch weitreichende Vernetzung des Programmes
- Beteiligung weiterer Kooperationspartner: Vertreter von Kirchengemeinden, Vereinen, (z.B. Stockschützen, Sportvereine in Flintsbach und Fischbach), Physiotherapie Praxen und ähnliches
- Befragung / Vorstellung im Gemeinderat der Kommunen Brannenburg und Flintsbach

Bürgerbeteiligung im Betrieb:

- Einbindung ehrenamtlicher Helfer
- Teilnahme verschiedener Bevölkerungsgruppen an dem Programm
- Regelmäßige Information über das Projekt in Medien und Presse



Kostenkalkulation:			
Voraussichtliche Gesamtkosten: Bitte führen Sie alle Kostenpositionen des Projekts auf			
Kostenposition (bei Kostenpositionen für LEADER-Förderung bitte „LEADER“ vermerken)	Nettokosten	MwSt.	Bruttokosten
1. Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten Sportlicher Leiter / Projektkoordination für 3 Jahre (20 Wochenstunden / 1.800 Euro / Monat inkl. Arbeitgeberanteil)	64.800 €		64.800€
2. Fort- und Weiterbildung Dt. Alzheimer Gesellschaft, Fortbildung „Sport- und Bewegung trotz(t) Demenz, Kursgebühr 50 Euro, Übernachtungskosten da. 250 Euro = 300 Euro (Projektmanager) Fortbildung Aufschwungalt, unterschiedliche Themen, 8 Fortbildungseinheiten = 698 Euro (Projektmanager + Ehrenamtliche – <i>Kosten immer gleich hoch, egal wie viele TN</i>) Ausbildung zum Alltagsbegleiter, Dt. Alzheimergesellschaft, 5 Fortbildungseinheiten = 500 Euro (Ehrenamtliche) Tagesseminar Jana Glück = 1.245 Euro (Projektmanager + Ehrenamtliche – <i>Kosten immer gleich hoch, egal wie viele TN</i>)	2.743 €	19 %	3.264,17 €
3. 2 Tandem E-Bikes	17.880€	19 %	21.277,20€
4. Kosten für erstmalige Öffentlichkeitsarbeit	5.093 €	19 %	6.060,67€
Summe der LEADER-förderfähigen Kosten:	71.700 €	19 %	95.402,04 €

Geplante Finanzierungsbeiträge:	
Eigenmittel (mind. 10% der LEADER-förderfähigen Kosten; falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Eigene Finanzmittel	47.701,02 €
Ggf. nicht zweckgebundene Spenden	€
Ggf. Eigenleistung	€
Ggf. Zusätzliche Finanzierungsmittel (falls einzelne Posten mehrfach, bitte detailliert auflisten)	
Zweckgebundene Spenden	€
Beitrag von Partnern	€
Weitere Zuschüsse z.B. aus anderen Förderprogrammen (Bitte erläutern welche?)	€
Geplante LEADER-Förderung (je nach Art des Projektes 30%, 50% , 60% oder 70% des LEADER-förderfähigen Bruttokosten)	47.701,02 €
Gesamtsumme (sollte der Gesamtsumme der Projektkosten entsprechen)	95.402,04 €



Ergänzende Unterlagen zum Projekt: <i>(falls vorhanden bitte beifügen)</i>	
1. Dokumentation der bisherigen <u>Projektentwicklung</u>...	
...ist als Anlage Teil der Projektskizze	<input type="checkbox"/>
...wird nachfolgend aufgeführt	<input type="checkbox"/>
2. Stellungnahmen:	
Ämter/Behörden	
Vereine/Verbände	
Sonstige	
3. Sonstige Unterlagen:	

Datum, Unterschrift des Projektträgers